

Hövi-Land zieht es in die Berge

Kölns größte Ferienspiel-Aktion wurde mit einem ökumenischen Open-Air-Gottesdienst eröffnet

VON NORBERT RAMME

Höhenberg/Vingst. Und täglich erklingt das Motto-Lied: „Oh Hövi-Land. Komm mit mir. Zwoa, drei, vier. Ich zeig dir die schönsten Berge der Welt“. So singen jeden Morgen rund 620 Jungen und Mädchen, ihre jugendlichen Betreuer und die vielen ehrenamtlichen Helfer, um sich auf den Ferientag im Hövi-Land einzustimmen. Premiere hatte das diesjährige Motto-Lied, das Roland Gogol und Markus Gummersbach auf die Melodie des „Cordula Grün“-Hit des österreichischen Popsängers Josh getextet hatten, am Sonntag. Gleich nach dem ökumenischen Open-Air-Gottesdienst, den der evangelische Pfarrer Jörg Wolke und der katholische Pastoralreferent Michael Sebas-

Viele der jugendlichen Betreuer war selbst schon als Kind dabei

tian gestaltet hatten und mit dem alljährlich Kölns größte Ferienspielaktion eröffnet wird.

Für die Pänz und ihrer Betreuer stehen die kommenden drei Wochen unter dem Motto: „Hövi-Land zieht es in die Berge“. Da darf von majestätischen Gipfeln, tiefen Tälern und sattgrünen Sommerwiesen mit fetten Milchkühen geträumt werden. „Drei Wochen lang wollen wir unsere eigene Bergwelt gestal-



Erwartungsvolle Blicke in Richtung Bühne ehe erstmals gemeinsam das neue Motto-Lied gesungen wird.

Fotos: Ramme



Offizieller Auftakt der Ferien-Aktion ist stets ein ökumenischer Open-Air-Gottesdienst



Kai Scharrenbroich (M.) und Freunde freuen sich über das diesjährige Leiter-Hemd.



Das Küchenteam ist vorbereitet: täglich kommen einige hundert Portionen auf den Tisch.

ten, erkunden, und uns wieder mal auf eine unvergessliche Reise begeben“, sagt Mitorganisator Andreas Hildebrand. Für den Erfolg sorgen vor allem 116 Betreuer (16 bis 25 Jahre), die sich seit Anfang April auf diese anspruchsvolle Tätigkeit vorbereitet haben. Die jungen Leute machen mit den Kindern Spiele und

Sport auf dem Gelände, üben Tänze und Lieder ein, ermöglichen kreative Gestaltung, gehen mit den Pänz ins Schwimmbad und auf Ausflüge. Viele sind Wiederholungstäter. „Ich mache das jetzt zum vierten Mal. Früher war ich als Kind mehrmals mit dabei“ erzählt Kai Scharrenbroich (20), der ansons-

ten in der kölschen Nachwuchsband „King Loui“ Gitarre spielt. Sichtlich stolz und voller Vorfreude holt er sich mit seinen Kollegen das diesmal grüne Leiter-T-Shirt ab, ehe alle in Richtung Essenzelt strömen. Dort hatte Brigitte Langen (74) – sie hatte 1995 als Topf-Spülerin angefangen und führt nun die Re-

gie im Küchenzelt – am Sonntag mit Helfern Schupfnudeln mit Sauerkraut und Speck vorbereitet. Langen weiß ganz genau, was Kindern und Erwachsenen schmeckt. Zum Auftakt am Montag kamen rund 800 Portionen Nudeln mit Hackfleischsoße auf die Tische. An diesem Dienstag gibt es Hühnerfrikassee mit Reis.